



Donnerstag, 11. Oktober 2018

NRW: Herzinsuffizienz 2017 häufigster Grund für Krankenhausaufenthalte

Pressestelle

[0211 9449-6661](tel:021194496661)

pressestelle@it.nrw.de

Düsseldorf (IT.NRW). Im Jahr 2017 wurden mit 4,7 Millionen 0,6 Prozent weniger Patientinnen und Patienten in nordrhein-westfälischen Krankenhäusern vollstationär behandelt als ein Jahr zuvor. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, war - ohne Berücksichtigung der klinischen Versorgung gesunder Neugeborener - die Herzinsuffizienz mit 100 195 Fällen der häufigste Grund für einen vollstationären Krankenhausaufenthalt. An zweiter Stelle lag Vorhofflattern und -flimmern (76 093 Fälle), gefolgt von psychischen und Verhaltensstörungen durch Alkohol (70 828 Fälle).

Aus nordrhein-westfälischen Krankenhäusern im Jahr 2017 entlassene Patienten			
Rang	ICD ¹⁾	Hauptdiagnose	insgesamt
1	I50	Herzinsuffizienz	100 195
2	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern	76 093
3	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	70 828
4	J44	sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	68 535
5	I20	Angina pectoris	59 774
6	S06	Intrakranielle Verletzung	56 181
7	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	56 013
8	M54	Rückenschmerzen	54 384
9	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	54 226
10	I63	Hirnfarkt	53 822
		sonstige Diagnosen ¹⁾	4 051 662
		Insgesamt	4 701 713

*) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)

1) einschließlich klinischer Versorgung gesunder Neugeborener, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett

Das Durchschnittsalter aller 4,7 Millionen im Jahr 2017 in NRW-Krankenhäusern stationär behandelten Patienten lag bei 55,3 Jahren. Von den Behandelten waren 53,0 Prozent weiblich und 47,0 Prozent männlich.

Bei der Betrachtung nach dem Wohnort der Patienten zeigt sich, dass Herzinsuffizienz in 40 der 53 Kreise und kreisfreien Städte der häufigste Anlass für vollstationäre Krankenhausaufenthalte war. In den übrigen Regionen waren psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol, Angina pectoris, Vorhofflattern und Vorhofflimmern, Rückenschmerzen, Schlafstörungen, bösartige Neubildungen der Bronchien und der Lunge, sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit oder obstruktive Uropathie und Refluxuropathie häufigste Hauptdiagnose (IT.NRW)

(294 / 18) Düsseldorf, den 11. Oktober 2018

[Aus nordrhein-westfälischen Krankenhäusern entlassene Patienten im Jahr 2017 nach dem Wohnort der Patienten \(Kreisergebnisse\)](#)